

Israelitisches Kinderhospiz in Dahn bei Cuxhaven,
Eigentum des Vereins zur Gesundheitspflege schwacher israelitischer Kinder (Ferien-Colonien) E. V.

Gewährt schwachen israelitischen Kindern Aufenthalt, Kost und Pflege, soweit die Mittel reichen, kostenfrei, sonst gegen Zahlung von Mk. 85.— per 4 Wochen. Kurperioden von Juni bis September. Vorsitzender: Ludwig Mathison, Schriftführer: J. Katzenstein, Vereinslokal: Alterwall 38. Besuchszeit für die Angehörigen Sonntags v. 2—4 Uhr.

Kinder-Pflegeheim Oldesloe

gewährt Kindern, die das Seelbad in Oldesloe benutzen sollen, Aufenthalt, Kost und Pflege. Von Mitte Mai bis Anfang October geöffnet. Anfragen an den Vorsteher Herrn. S. Meyer, gr. Bleichen 31, P., Zim. 4. Geldzuwendungen an den Cassenführer Dr. W. Johs. Wentzel, gr. Bleichen 64, Bank-Conto: Verelnsh.

Raues Haus,

unter Schulwesen. Siehe Inhaltsverzeichnis.

Der Waisenfreund, Nordwestdeutschland, Sitz Hamburg.

Zweck: Die staatliche und communale Fürsorgearbeit im Interesse armer verlassener Kinder in der Weise zu unterstützen, dass er die Funderung und die weitere Errichtung von Heimstätten der Deutschen Reichsfechtische zu fördern sucht. Mindest-Jahresbeitrag Mk. 2.—. Die Mitgliedschaft auf Lebenszeit wird durch einmalige Zahlung von Mk. 100.— erworben. Adresse der Direction bei Emil Pitzau, Gärtnerstrasse 97. Ausserdem ertheilt Auskunft Wilhelm Pfeffer, Eppendorferweg 161, IV, 1337.

Waisenhäuser,

unter Gemeinnützige Wohlfahrtsanstalten des Staates, von Vereinen etc. Siehe Inhaltsverzeichnis.

Wohlfahrts-Einrichtungen der Schule des Paulsenstifts

Bülastrasse 20. Die Suppenanstalt für Schülerinnen der Schule des Paulsenstifts gewährt ca. hundert entfernt wohnenden oder schwächlichen Schülerinnen gegen eine wöchentliche Vergütung von 50 Pf. oder unentgeltlich, Mittags eine warme Speise. Aufsichtsdame und Cassenführerin Frä. Agnes Wolfson, Badestrasse 43. Die Fortschiffung verschafft fürzig erholungsbedürftigen Schülerinnen während der Sommerferien einen Badeaufenthalt in dem 1896 für die Schule des Paulsenstifts begründeten Olgaheim am Timmendorfer Strand (Ostsee). Vor und nach den Sommerferien findet im Olgaheim auch nicht dem Paulsenstift angehörende erholungsbedürftige Kinder (Mädchen), gegen Entschädigung von 10 M. wöchentlich Aufnahme. Oberin Frau Pastorin Nissen, Kirchsteinbek. Näheres bei dem Cassenführer O. Laeisz, Rathausstr. 6.

Zentralstelle für Sommerpflege

60 II, 2307, Sprechzeit 8½—11 Uhr, Tornquiststr. 19a, Verwalter Reector H. M. Matth. Meyer. In derselben gehen alle durch die Hauptlehrer, Armenpfleger, Armenärzte und Privatwohltäter ausgefüllten Anmelde-formulare ein und werden von dort, nach Massgabe der Heilbedürftigkeit, an die Heilstätten abgegeben, welche sich bereit erklärt haben, auf Kosten der Privatwohltätigkeit, des Spezialfonds und der Allgemeinen Armen-Anstalt erholungs- und heilbedürftige Kinder aufzunehmen. Die Zentralstelle verhindert doppelte Meldungen, und erbiolet sich, den Privatwohltätern erholungsbedürftige Kinder nachzuweisen und für Unterbringung derselben Sorge zu tragen. Frequenz 1906: ca. 5000 Anmeldungen, davon ca. 4000 untergebracht.

Wissenschaftliche Anstalten.

(Siehe auch Abschnitt I. Näheres Inhaltsverzeichnis)

A. Staatliche,

welche der Oberbehörde, Section für die wissenschaftlichen Anstalten, unterstehen. Botanische Staats-Institute, Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Laboratorien etc.

Botanische Staats-Institute.

Der botanische Garten

vor dem Dammthor, umfasst das Gelände zu beiden Seiten des Stadtgrabens zwischen der Ringstrasse und der Allee „Bei den Kirchhöfen“. Einige Punkte desselben gehören zu den landschaftlich schönsten der Stadt. Der Anfang zu seiner Anlage wurde 1820 gemacht. Der Garten hat gleichzeitig verschiedene Zwecke. Wenn er auch zunächst dazu bestimmt ist der öffentlichen Belehrung zu dienen, Material für wissenschaftliche Untersuchungen, die im Garten stattfindenden öffentlichen Vorlesungen und praktischen Übungen, sowie für den Unterricht in den Hamburgischen Schulen zu bieten, so dient er andererseits doch auch als ein sehr beliebter Erholungsplatz. Unter den Pflanzensammlungen des Gartens sind namentlich diejenigen der Wasser- und Moorpflanzen beachtenswerth, doch erheben sich auch das Alpinum die Topfstauden, die Orchideen und Insectivoren, eine Anzahl prächtiger Cereaden und die „Neuholländer“ eines gewissen Rufes. Palmenhaus, Farnhaus, kleines Warmhaus, Victoriahaus etc. sind dem Publikum zu bestimmten Stunden geöffnet. Die Besichtigung sämtlicher Gewächshäuser ist unter Führung eines Garten-Angestellten jeder Zeit gestattet. Im Garten befindet sich eine aus botanisch-wissenschaftlichen und gärtnerischen Werken bestehende Bibliothek und eine Sammlung von Demonstrations-Objekten für die öffentlichen Vorlesungen. Der Director des Gartens ist Prof. Dr. E. Zacharias. Sprechstunde von 3—4 Uhr im Institutsgebäude. Der Garten ist täglich von Tagesanbruch bis Dunkelwerden geöffnet.

Das Verzeichniss des Beamtenspersonals siehe Abschnitt I, Näheres Inhaltsverz. unter Unterrichtswesen (Botanische Staatsinstitute).

Das Botanische Museum und Laboratorium für Warenkunde siehe unter Museen und Sammlungen (Näheres siehe Inhaltsverz.)

Naturhistorisches Museum

siehe unter Museen und Sammlungen (Näheres siehe Inhaltsverz.)

Chemisches Staats-Laboratorium in Hamburg.

Es führt alle gerichtlich-chemischen Untersuchungen und Arbeiten aus und ertheilt Gerichten, Behörden und Verwaltungen Gutachten über chemisch-technische Fragen. Sodann hat die Anstalt die Aufgabe, durch Vorträge und praktische Übungen angehende Chemiker oder junge Männer, die die Chemie als Hilfs- oder Hauptfach studieren wollen, systematisch zu unterrichten, sowie ausgebildeten Chemikern oder Ärzten, Technikern, Pharma-

geuten, Kaufleuten u. s. w. Gelegenheit zur Ausführung chemischer Untersuchungen zu bieten. Ausserdem sollen von Seiten der Anstalt wissenschaftliche Arbeiten unternommen und durch öffentliche Vorträge chemische Kenntnisse in weiteren Kreisen verbreitet werden. Gegenwärtiger Director Prof. Dr. M. Dennstedt. Amtliche Sprechst. von 10—12 Uhr im Chemischen Staats-Laboratorium, Jungiusstrasse.

Das Verzeichniss des Beamtenspersonals siehe Abschn. I, Näheres Inhaltsverz. unter Unterrichtswesen (Chemisches Staatslaboratorium).

Das Museum für Kunst und Gewerbe

siehe unter Museen und Sammlungen (Näheres siehe Inhaltsverz.)

Museum für Völkerkunde

siehe unter Museen und Sammlungen (Näheres siehe Inhaltsverz.)

Physikalisches Staatslaboratorium

an der Jungiusstrasse. Seine Aufgaben sind: Förderung der physikalischen Wissenschaft, Verbreitung physikalischer Kenntnisse in weiteren Kreisen durch öffentliche Vorlesungen, Erstattung von Gutachten an die Staatsbehörden, Prüfung physikalischer Instrumente und Einrichtungen, auch für Private, gegen staatlich festgesetzte Gebühren u. dergl. Im Jahre 1902 ist als neue Abtheilung auf Grund des Reichsgesetzes vom 1. Juni 1898 ein electrisches Präparat (No. 2) unter Leitung von Prof. Dr. Classen, ferner im Jahre 1903 eine Hauptstation für Erdbebenforschung mit dem Staatslaboratorium verbunden worden. Director Prof. Dr. Voller, Assistenten: Prof. Dr. J. Classen, Prof. Dr. B. Waller, Dr. Chr. Jensen und Dr. Ing. Voegel; Vorsteher der Erdbeben-Station Dr. R. Schütt. Sprechst. des Directors täglich von 10—12 Uhr.

Das Verzeichniss des Beamtenspersonals siehe Abschn. I, Näheres Inhaltsverz. unter Unterrichtswesen (Physikalisches Staatslaboratorium).

Hauptstation für Erdbebenforschung am Physikalischen Staatslaboratorium zu Hamburg;

dem Hamburgischen Staate gestiftet von Dr. R. Schütt, aus dessen Privatinstiut der „Horizontalpendelstation-Hamburg“, sie hervorgegangen ist. Die Station bezweckt im Verein mit der Kaiserlichen Hauptstation für Erdbebenforschung zu Strassburg i. E. und den übrigen deutschen wie ausländischen Erdbebenbeobachtungsstationen die Erforschung der Seismicität der Erde. Vorsteher: Dr. Richard Schütt.

Sammlung hamburgischer Alterthümer

siehe unter Museen und Sammlungen (Näheres siehe Inhaltsverz.)

Die Stadtbibliothek

siehe unter Bibliotheken (Näheres siehe Inhaltsverz.)

Die Sternwarte

liegt am Holstenwall nahe am Millerthor 39 m. 53,6 s. in Zeit östlich von Greenwich oder 18 m. 41,1 s. westlich von Berlin unter 53° 33' 5", nördl. geographischer Breite. In dem östlichen und westlichen Flügel des Gebäudes befinden sich die Diensträume. Das dazwischen liegende Parterre-Gebäude enthält einen Meridiankreis von 4 Zoll Objectiv-Öffnung (1896 von A. & G. Repsold hier erbaut) und ein vierzölliges Passagen-Instrument von J. G. Repsold (1827). Zur Controle der Meridianrichtung dient ein Mirenhäuschen auf der Südseite des Gartens. Der hohe Thurm auf der Nordseite enthält ein Repsold'sches Aequatorial. Das Objectiv desselben hat eine freie Öffnung von 9,6 pariser Zoll bei einer Brennweite von 9,6 Fuss. Ausserdem besitzt die Sternwarte ein kleines transportables Passagen-Instrument von A. Repsold's Söhne, welches auf einem Pfeiler unter einer fahrbaren Hütte im Garten aufgestellt ist, sowie ein vierfüssiges Heliometer, einen Kometsucher, diverse astronomische Pendeluhrn (darunter zwei mit luftdichtem Verschluss) und electriche Uhren, und eine auf dem Gebiete der astronomischen Wissenschaften reichhaltige Bibliothek. Die Mittheilung genauer Zeit geschieht: 1) durch den auf dem Thurm des Quasipeters aufgestellten Zeitball, der genau im Greenwicher Mittag (also genau 1 Uhr Mitteleuropäischer Zeit) auf electricchem Wege von der Sternwarte aus fallen gelassen wird; 2) durch das auf dem Thurm der electricchen Zentrale im Kuhwärderhafen aufgestellte automatische Lichtzeitsignal, das viermal am Tage genau 5 Minuten lang brennt und dessen Erlöschen genau im Greenwicher Mittag (also genau 1 Uhr Mitteleuropäischer Zeit) auf M. E. Z. stattfindet; 3) durch drei Normaluhren (sympathetische Uhren), von denen eine am Börsengebäude, eine zweite am Eingange zum Ostflügel der Sternwarte und die dritte am Mirenhäuschen auf Kuhwärder angebracht ist und die in dauernder electriccher Verbindung mit einer Pendeluhr auf der Sternwarte stehend, stets innerhalb einer Secunde genau Mitteleuropäische Zeit angeben. In Folge der für astronomische Beobachtungen immer ungunstiger gewordenen Lage, wird die Sternwarte demnächst nach dem Gojeberge bei Bergedorf verlegt werden. Director ist Prof. Dr. R. Schorr.

Das Verzeichniss des Beamtenspersonals siehe Abschn. I, Näheres Inhaltsverz. unter Unterrichtswesen (Sternwarte).

B. Sonstige Staatliche Wissenschaftliche Anstalten.

Pharmaceutische Lehranstalt,

eine dem Hamburgischen Staate gehörige und von demselben unterhaltene wissenschaftliche Anstalt, dient zum Unterricht derjenigen Apotheker-Lehrlinge, welche sich zur Theilnahme an dem Medicinalamt gemeldet und gegen Entrichtung der vorgeschriebenen Gebühren (für in Hamburg beschäftigte pro Semester M. 15.—, für auswärts beschäftigte M. 20.—) sich eine Theilnehmerkarte gelöst haben. Apotheker-Gehülfen und Provisoren, welche in hiesigen oder benachbarten Apotheken beschäftigt sind, ist die Theilnahme an dem Unterricht unentgeltlich gestattet, doch haben dieselben sich zuvor bei dem Assessor für Pharmacie, unter dessen Leitung die Anstalt steht, zu melden. Die Vorlesungen finden statt: Dienstags und Freitags Vormittags von 9—11 Uhr im Gebäude des Botanischen Museums vor dem Lübeckerthor, in eigens für dieselben abgedeckten Excursionsstätten. Im Sommer finden Mittwochs Nachmittags botanische Excursionen statt. Die Vorlesungen werden so eingerichtet, dass der Lehrstoff aus den für den Pharmaceuten nothigen Wissenschaften auf einen Cursus von 2 Jahren vertheilt wird. Den botanisch-pharmacognostischen Theil des Unterrichts hat zur Zeit Apotheker Dr. Hinneberg (Altona) übernommen, den chemisch-physikalischen Theil der Assessor für Pharmacie im Medicinal-Collegium C. A. Junglaussen.

Die Deutsche Seewarte

siehe in diesem Abschnitt unter Dienstbetriebe der Reichs-, Staats- und anderen Behörden, Näheres siehe Inhaltsverzeichnis.

Das Inhalts-Verzeichniss befindet sich hinter dem Titelblatt.

Repaired Document

Plastic Covered Document